

Dresden, d. 12.06.2022

Antrag nach Vorschlagsrecht gem. GO-Stadtbezirksbeiräte

Gegenstand:

Errichtung eines Bolzplatzes im Stadtteil Plauen West

Vorschlag:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um im Stadtgebiet Plauen-West einen Bolzplatz zu errichten.

Hierzu sind zunächst flächenscharf die Verfügbarkeit und Eignung folgender Grundstücke / Teilgrundstücke zu prüfen: Gem. Plauen, Flurstk. 16/7, 14/6, 18/2, 69/g, 69/1 und ggf. 133/2. Die Ergebnisse sind dem SBBR einschließlich Kostenschätzungen für einen möglichen Erwerb möglichst in der Oktobersitzung 2022 vorzustellen.

Im Falle der Verfügbarkeit und Erwerbsmöglichkeit einer geeigneten Fläche, wird der Oberbürgermeister gebeten, bis zum 2. Quartal 2023 alle Vorbereitungen zu treffen, um spätestens im 3. Quartal 2023 eine Planungswerkstatt „Bolzplatz“ mit Jugendlichen im Alter von 12-18 Jahren durchführen zu können. Die Stadtteilrunde sowie der Gemeinsam in Plauen e.V. sind ggf. einzubeziehen.

Der Stadtbezirksbeirat wird die Maßnahme mit Mitteln aus seinem Budget unterstützen.

Begründung

Als eines aus einer umfassenden Bürgerbeteiligung herauskristallisiertes Ziel wurde in den ursprünglichen Plänen für das Sanierungsgebiet Dresden-Plauen die Errichtung eines Bolzplatzes westlich der Chemnitzer Straße festgeschrieben.

Aufgrund der frühzeitigen Herauslösung des Gebietes Altplauen/Weißeritz-Grünzug aus der EFRE-Fördergebietsfläche (in Reaktion auf die seinerzeitige Forderung der Landesdirektion) konnte diese Maßnahme trotz Weiterbestehens des Sanierungsgebietes (Durchführungszeitraum 1994-2014, Aufhebung 2015) nicht realisiert werden. Sie wurde auch bis heute nicht nachgeholt.

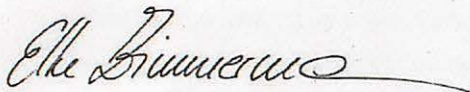
Gleichzeitig ist der Bedarf nach einer solchen Fläche in den letzten Jahren stark gestiegen. Grund hierfür sind nicht nur die Bevölkerungszunahme durch Neubau von Wohnungen und Umnutzung ehemaliger Gewerbeobjekte zu MFH (Mühle, Post) im ehemaligen Sanierungsgebiet, sondern auch die Nähe von nunmehr erweiterten Grundschulen, Oberschulen sowie eines

Gymnasiums und des BSZ. Deren Schüler*innen suchen für ihre Freizeit einen solchen Ort dringend. Gerade der Bereich Hofmühlenstraße würde sich hierfür anbieten, dient er doch auch den aus den umliegenden Gemeinden an Dresdner Schulen pendelnden Jugendlichen als Aufenthaltsort bis zur Zug-/Busabfahrt. Zudem könnte dieser Standort den inzwischen übernutzten Bienertpark etwas entlasten.

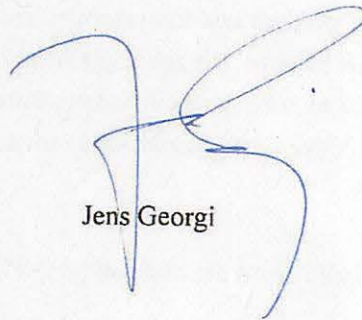
In der Antwort auf eine entsprechende Anfrage (AF-PI00012/22) des SBBR Dresden-Plauen bekräftigte auch der GB Umwelt- und Kommunalwirtschaft die bestehende Notwendigkeit der Einordnung eines Bolzplatzes im benannten Bereich und bewertete dies auch als realisierbar („Innerhalb dieses städtischen Raumes erscheint die Platzierung eines Bolzplatzes als Teilmaßnahme sinnvoll und erfolgversprechend.“).

Seitens der Verwaltung wurden auch Flächen benannt, die allerdings einer weiteren Prüfung bedürfen. Weder die Prüfung, noch ein Erwerb oder gar eine Planungswerkstatt und Planungsleistungen für einen Bolzplatz sind als Maßnahmen in nächster Zeit in den GB Umwelt- und Kommunalwirtschaft bzw. Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften vorgesehen. Der im Bereich Nöthnitzer Straße für 2024 geplante Bolzplatz wird frühestens ab 2025 realisiert werden können (vgl. Antwort auf o.g. Anfrage) und kann auch nicht den Bedarf im westlichen Bereich des Stadtteils abdecken. In den angrenzenden Stadtteilen Cotta und Altstadt gibt es ebenfalls perspektivisch keine Flächen, die als Bolzplätze genutzt werden können. Gleichzeitig wird seitens der Verwaltung anerkannt, dass der Bedarf gegeben ist und in den vergangenen Jahren vorwiegend Spielplätze ausschließlich für jüngere Kinder errichtet wurden.

Den Jugendlichen werden durch die zunehmende Bebauung bzw. Überplanung und damit den Einzug ehemals zugänglicher Flächen immer mehr Freiräume entzogen. Es ist dringend geboten, wenigstens kleinere Ausgleichsmöglichkeiten zu schaffen.



Elke Zimmermann



Jens Georgi